



**BR Mediathek Kulturzeit**  
vom 26.01.2023

Multimediale Kunst –

**Die faszinierenden Arbeiten  
von Johanna Keimeyer**



👍 0 Gefällt das

👎 0 Gefällt das nicht

🔖 Merken

🔗 Teilen

Kulturzeit

## Schwieriges DDR-Erbe: Uran und Kunst

ARD alpha  
26.01.2023, 00:20 Uhr  
37 Min

Online bis 25.02.2023, 01:05 Uhr **Warum?**

**Die Themen der Sendung:** Kunstsammlung der Wismut AG, Sippenhaft für Iraner, "Zwischen Welten" von Juli Zeh und Simon Urban, Multimediale Kunst - Johanna Keimeyer, Solothurner Filmtage.

Ob wirtschaftlicher Streckbetrieb der Kernkraftwerke oder die Drohungen taktischer Atomwaffeneinsätze. Die Bedeutung des "Energieträgers" ist so aktuell wie lange nicht mehr. Bei der Wismut im sächsischen Erzgebirge wurde der Grundstoff Uran tonnenweise gewonnen – für die Sowjetunion. Das strahlende Erbe des größten Kombinats der DDR, das mit Milliardenaufwand auf Jahrzehnte hinaus in Schach gehalten werden muss, ist bekannt. Kaum bekannt ist, dass die heutige Wismut AG über die größte Kunstsammlung ostdeutscher Betriebe verfügt. Mehr als viertausend Kunstwerke, darunter mehr als 400 Landschaftsaufnahmen, verewigten den Kampf um das Uran, für den Tausende einen qualvollen Tod starben. Zu den fürstlich bezahlten Auftragsmalern gehörte auch Willi Sitte, Bernhard Heisig und Werner Tübke. Lange war das Überleben der Sammlung nach dem Mauerfall fraglich. Eine mit rund 24 Millionen Euro opulent ausgestattete Stiftung, die das Land Sachsen und Thüringen finanzieren, soll jetzt das Bildererbe der Wismut AG aufarbeiten. Der künstlerische Wert der Sammlung ist umstritten. Als Zeitzeugnis der Geschichte ist sie jedoch unverzichtbar. Vielleicht wird der Blick zurück auch kritische Fragen zu Gegenwart und Zukunft der "Mehrzweckenergie" auslösen.

Das iranische Regime greift hart gegen die Protestierenden im Land durch: Menschenrechtler sprechen von mehr als 500 Getöteten, mehrere Demonstranten wurden zuletzt hingerichtet. Und selbst bis ins Ausland reicht der lange Arm der Mullahs. Exil-Iraner werden mit Sippenhaft der Familie in der Heimat bedroht

Ob es ums Gendern geht, um Klimaproteste oder Identitätspolitik: Die Debatten werden immer hitziger geführt, der Ton in Talkshows und sozialen Netzwerken ist rau. Über diese zunehmende Polarisierung hat die Schriftstellerin Juli Zeh gemeinsam mit ihrem Kollegen Simon Urban einen Roman geschrieben: "Zwischen Welten". Das Buch ist die zeitgemäße Variante eines Briefromans und besteht aus E-Mails und WhatsApp-Nachrichten zweier ganz unterschiedlicher Hauptfiguren: Sie ist Landwirtin in der ostdeutschen Provinz, er ist Journalist in der Großstadt Hamburg. In ihren E-Mails geht es um die großen Debatten unserer Zeit.

Künstlerin Johanna Keimeyer arbeitet in verschiedenen Medien und mit unterschiedlichen Rollen. Sie nennt sich selbst "Experiential artist", will mit ihren Arbeiten neue Erfahrungen ermöglichen oder sonst Unsichtbares sichtbar machen. Eine ihrer größten Arbeiten war eine begehbare Installation, das "Breathing Heart", ein riesiges Herz, in dem man den Körper ganz neu erfahren kann. In ihrer Reihe "Iconic Portraits" hinterfragt sie Rollen und Images. Sie inszeniert sich selbst als unter anderem Warhol, Einstein oder Johanna von Orleans und bearbeitet die Fotos digital. Für die Reihe "Inspired" hat sich Johanna Keimeyer mit Caspar David Friedrich auseinandergesetzt.

Sexuelle Verunsicherung ist eines der grossen Themen, das junge Filmschaffende hier in Solothurn antreibt. Was bedeutet zum Beispiel die Maxime "Nur Ja heisst Ja" für Jugendliche, die ihr erstes Mal erleben? Der erst 21-jährige Regisseur Damien Hauser setzt sich im Spielfilm "Theo: Eine Konversation mit der Ehrlichkeit" intensiv mit dieser heiklen Frage auseinander.

Culture time

**Difficult GDR heritage: uranium and art**

ARD alpha

01/26/2023, 00:20 am

37 mins

The topics of the program: art collection of Wismut AG, clan liability for Iranians, "Between Worlds" by Juli Zeh and Simon Urban, multimedia art - Johanna Keimeyer, Solothurn Film Festival.

Artist Johanna Keimeyer works in different media and with different roles. She calls herself an "experiential artist" and wants to make new experiences possible with her work or make the otherwise invisible visible. One of her greatest works was a walk-in installation, the "Breathing Heart", a huge heart in which one can experience the body in a completely new way. In her series "Iconic Portraits" she questions roles and images. She presents herself as Warhol, among others, Einstein or Johanna von Orleans and processes the photos digitally. For the "Inspired" series, Johanna Keimeyer dealt with Caspar David Friedrich.

3 sat HD

alpha HD

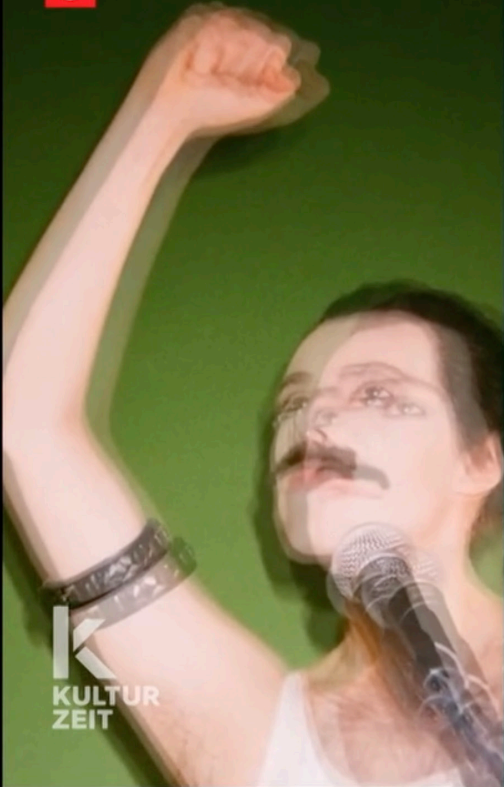
K  
KULTUR  
ZEIT

3 sat HD

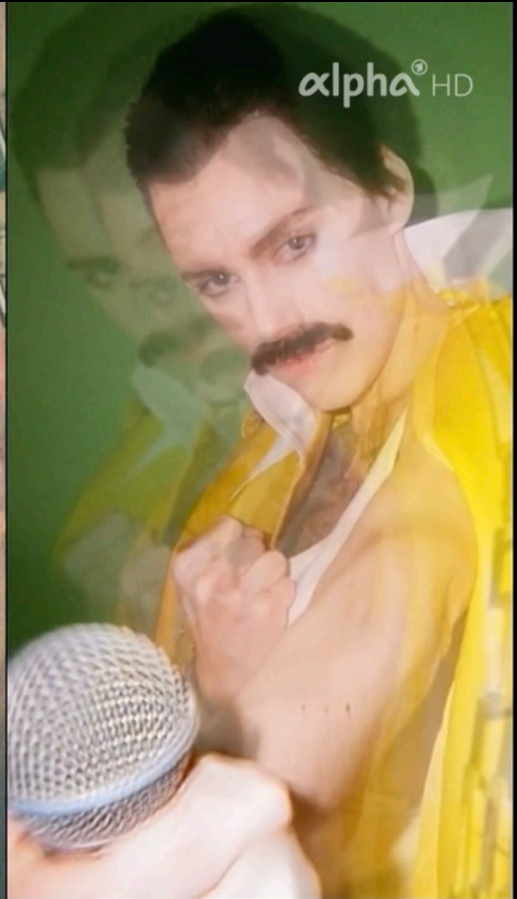
alpha HD

K  
KULTUR  
ZEIT

3 sat HD



KULTUR  
ZEIT



alpha HD

3 sat HD



alpha HD

K  
KULTUR  
ZEIT